



Spiel, Spaß, Spannung, Bobby-Car: Auf den kleinen Flitzern wurden am Sonntag flotte Rennen gefahren. Die jungen Schützen gaben mit ihren Füßen kräftig Gas. FOTO: REINEKE

Jugendcamp kam mächtig ins Rollen

Bad Salzuflen erlebt das größte Jungschützen-Zeltlager in NRW – Nickerchen auf der Sternwarte

■ Bad Salzuflen-Schötmar (Rei). Auf der Mattscheibe flimmerte das WM-Spiel Italien-USA, aber kaum einen interessierte es. Die 650 Gäste des Jugendtreffens des Westfälischen Schützenbundes (WSB) wollten am Samstagabend keine Minute ihrer „Camp-Party“ auf dem Hof des Schulzentrums Lohfeld verpassen.

Und sie fanden nur schwer ein Ende: „Die letzten Bratwürste haben wir um 2 Uhr nachts verkauft, später am Abend hatten halt alle wieder Hunger“, lacht Mitorganisator Detlef Bollhöfer von der Schützengesellschaft Bad Salzuflen, die das größte WSB-Jugendcamp aller Zeiten zusammen mit dem Kleinkaliber-Schießsportverein (KKS) Breden reibungslos über die Bühne brachte. „Jetzt sind wir alle wirklich schön kaputt, die 650 Teilnehmer aber auch“, sagte Bollhöfer am Sonntagvormittag.

Die, die noch voller Tatendrang waren – die Jüngsten – stellten sich dem Bobby-Car-Wettrennen, während auf der



Da fällt er gerade: Wer wollte, konnte sich auf gestapelten Kisten in die Höhe wagen. FOTO: DICK

Zeltweise sich so mancher noch einmal in seinem Schlafsack umdrehte. Auffällig an dem Treffen der Jungschützen war auch das Verhältnis von Jungen zu Mädchen, das in etwa ausge-

glichen war. Offiziell begonnen hatte das Camp am Freitagabend mit einer Veranstaltung gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit, an dem neben Ingrid Tennie vom „Salzflur Ratschlag“ auch WSB-Präsident Klaus Stallmann und Bürgermeister Dr. Wolfgang Honsdorf teilnahmen. Anschließend schickten die Jungschützen aus ganz NRW im Alter von 7 bis 18 Jahren 650 blaue Ballons in den Himmel.

Samstag nutzten die Teilnehmer die mannigfaltigen Möglichkeiten im Schul- und Sportzentrums und gingen im Hallenbad schwimmen, kletterten auf Kisten, spielten Fußball-Tennis oder fuhren Kart. Parallel zur Camp-Party am Abend hatte auch die Walter-Baade-Sternwarte geöffnet. Trotz des Himmelspektakels bei guter Sicht schaffte es einer der Jungschützen nicht mehr, einen Blick auf den Jupiter zu erhaschen. Er nickte mitten in der Sternwarte einfach ein.

Nachdem unter anderem 750 Bratwürste, aber dutzende Kilo Pommes und 2200 Brötchen



Hier steigen sie auf: Zum Auftakt des Camps wurden am Freitagabend 650 blaue Ballons in den Himmel entlassen. FOTO: DICK

verspeist waren, ging es ab gestern Mittag für alle wieder nach Hause. „Ich bin sicher, dass wir mit der Veranstaltung die Messlatte für das WSB-Jugendcamp sehr hoch gelegt haben“, so Boll-

höfer. Zu loben sei insbesondere die fantastische Arbeit der beiden Jugendwarte Dennis Strücker (KKS) und Ulrich Böke (Schützengesellschaft Salzuflen).